

Nordstrander Flaschenpost



WATTENMEER

Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Nun neigt sich auch der Herbst dem Ende zu. Die Luft wird kälter, der Wind wird stärker und der Spülsaum immer größer. Wir hatten sogar einen Tag mit Schnee, was unsere Hoffnung auf einen Eiswinter nur verstärkt. Man hat das Gefühl, dass sich schon die ersten Gänse in wärmere Gebiete Europas umsiedeln. Zumindest auf Nordstrand wird es ihnen scheinbar zu kalt und windig.

Dennoch hält uns der Wind nicht davon ab der hartgesottenen Form von Touristen das Watt näher zu bringen. Unglaublich, aber wahr: Es gibt tatsächlich noch welche.

Es ist wirklich eine beeindruckende Erfahrung, wenn man das erste Mal bei Windstärke 12 sich auf dem Deich gegen den Wind lehnt, und eigentlich verliert.

Auch das Fahrradfahren hat sich verändert. Einen Weg kommt man nicht über den ersten Gang hinaus. Auf dem anderen Weg braucht man nur gerade zu sitzen.

Daher viel Spaß beim lesen dieser Ausgabe der Nordstrander Flaschenpost!



Und möge euch der Wind stets im Rücken stehen.

Jonas Jaster(FÖJ);

Franziska Grix(BFD)

SCHUTZSTATION



21.11+22.11 Vereinstreffen:

Auch dieses Jahr gab es im November wieder ein Vereinstreffen. Wir trafen nicht nur unsere diesjährigen Kollegen wieder, sondern erhielten zusätzlich die Möglichkeit den Vorstand und die Leute am anderen Ende des Telefons kennen zu lernen. Unter den erschienen Mitgliedern des Vereins waren auch eine Menge Ehemalige.



Nach einer Vorstellungsrunde des Vorstandes gab es einen Rückblick auf das vergangene Jahr, und dass, was erreicht wurde. Dazu zählt sowohl die neueinrichtung verschiedener Ausstellungen, als auch größere Ziele, wie der sogenannte "Muschelfrieden".

Er wurde zwischen den Miesmuschelfischern und der Schutzstation ausgehandelt, undbeschränkt die Gebiete zur Saatmuschelgewinnung im Watt auf vier große Priele. Davor hatten die Fischer noch fast unbegrenzte Möglichkeiten das Watt zu befischen. Jedoch nur noch ein paar Jahre. Danach hätte sich das drastischer ändern können. So haben sie nun Sicherheit für die Zukunft und können in ihr Geschäft auch investieren, und wir haben es geschafft die Miesmuschelfischerei auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, und neue unbefischte Gebiete gewonnen.

Nach den darauf folgenden Impulsreferaten über Umwelt und Naturschutz teilten wir uns in Gruppen auf und erarbeiteten in diesen Kleingruppen verschiedene Themen wie z.B. die Geschichte der Schutzstation, oder wie man mit der Thematik "Müll im Meer" umgeht.



Danach erhielten die aktuellen Freiwilligen die Möglichkeit ihre Station vorzustellen. Auf dem Vereinstreffen waren auch eine Menge Leute, die Nordstrand schon länger kennen als ich (Bis auf die aktuellen fast jeder). Daher nutze ich die Gelegenheit ein paar Information über unsere Station zu sammeln. Immerhin gibt es die Station Nordstrand schon 10 Jahre länger als den Nationalpark Wattenmeer.

Was dabei rauskam, kommt im nächsten Artikel.



40 Jahre Nordstrand

Die Schutzstation Wattenmeer bibt es schon seit 1962. Den Nationalpark seit 1985. Und die Station auf Nordstrand seit 1975. Daher interessierte es uns, was hier so früher war. Das Vereinstreffen bot sich daher als Station an ein paar Informationen einzuholen. Der Rücklauf am Treffen selbst war aufgrund des Programmes kaum Möglich. Aber danach erreichte mich eine Mail von jemanden, der noch Kontakt zu einem der in den 80ern hier Zivi war. Er hatte diesem kurzerhand ein paar Fragen zu kommen lassen. Ich habe beschlossen sie in dieser Form zu lassen, und einfach selbst auch mal darauf zu antworten, damit deutlich wird, was sich hier verändert hat.

Dienstwohnung: hattet Ihr eine eigene?

Ich meine mich zu erinnern, dass ich irgendwann in der Zeit in Norderhafen in einer ziemlich außergewöhnlich Vereins-Dienstwohnung war - ein Ferien-Appartement mit Spülmaschine. Aber hast Du nicht auch im Spitzboden oberhalb der Ausstellung übernachtet? Die Dienstwohnung war im Kurzentrum, aber wurde im Sommer gelegentlich von Zentrumsbeauftragten in anspruch genommen. daher schief ich gelegentlich unterm Spitzdach.

Wir leben in einer kleinen Wohnung mit drei Zimmern Küch Bad am Herrendeich, und damit sozusagen im Zentrum Nordstrands. Eine Spülmaschiene haben wir auch. Aber nicht mehr die selbe. Letztes Jahr gab es eine neue.

Wo habt Ihr damals welche Führungen angeboten?

Oh, mann, erinner ich mich gar nicht mehr wie die Orte alle hiessen. Wir haben im Westen (Abgangsstelle nach Suedfall) Wattwanderungen gemacht, auch vor dem Norderhafen, Vogelfuehrungen. Damals ins noch unbedeichte Vorland. Dann haben wir im Sommer Wattwanderungen von Schobuell aus gemacht. So richtig in den fetten Schlick rein. Pflanzenfuehrungen im Suederhafen. Am Anfang noch mit einem alten Apotheker von Nordstrand, an dessen Namen ich mich grad nicht erinnere. Markus muesste den wissen. Ansonsten gaebe es noch alte Freunde auf nordstrand, die sich auch an sowas erinnern. Wir haben uebrigens im Jahr 1984 Wattwanderungen nach Nordstrandischmoor gemacht. Die letzten Wattwanderungen durch den heutigen Koog. Die gingen immer Sonntagsfrueh, wenn die Tide passte, am Anfang vom Lorendamm los, und dann noerdlich des Lorendammes rueber!!! die allerletzten Wattwanderungen durch das Watt!!! Die waren immer super!!! Morgens rueber, dann den ganzen Tag auf der Hallig mit Salzwiesen, Voegel beobachten und faulenzen, und dann Abends wieder durchs Watt zurueck! ein Lichtblick fuer alle Beteiligten. Und wir koennen behaupten, dass wir die Letzten waren, die dort durchs Watt gelaufen sind – waere ja toll wenn da irgendwo noch Fotos auftauchen wuerden....



Am Fuhlehörn ist auch unsere Hauptstelle für Wattwanderungen. Schobüll gehört jetzt Husum. Aber mit Dreisprung haben wir auch noch ein sehr gut besetztes Stück Watt für unsere Führungen. Die Schlicktouren sind jetzt ein eigenes Angebot geworden. Diese Finden an der Badestelle des Ortes Oben statt (ganz im Norden Nordstrands). Die Salzwiesen des Süderhafens sind die am besten geeigneten für die Pflanzenführungen. Unbeweidete und beweidete Flächen direkt nebeneinander, ohne in Brutgebiete einzudringen. Außerdem ein leicht zu beschreibener Treffpunkt. Wir veranstalten diese Salzwiesenführungen jedoch selbst. Nach Nordstrandschmoor wandern wir immer noch. Jetzt mit dem BHK ist die Strecke deutlich kürzer geworden. Wir starten am Lüttmoorsiel. Nicht am Holmersiel. Damit mehrere Kilometer weniger, und schaffen damit beide Strecken in einer Tide. Damit ist leider auch das Programm auf der Hallig deutlich geringer. Meistens nur eine knappe Stunde für essen und ausruhen.

**Das war ja noch vor dem Deichbau in der Nordstrander Bucht.
Habt Ihr damals noch für die Orni-Gutachten gezählt?**

JAU, haben wir gemacht. die daten muessten in berichten sein.

Das zeigt auch mal wieder wie wichtig die Vogelzählungen sind. Sie werden schon seit über 30 Jahren regelmäßig durchgeführt. Die Nordstrander Bucht ist nun zu dem Vogelparadies BHK geworden.

4. Ringelgansbericht

Ich möchte mich hier kurz fassen, da der abschließende Ringelgansbericht von Martin Thiel erstellt wurde. Die Ringelganzählung und -ablesung zählte zu einer meiner Hauptaufgaben auf Nordstrand. Ringelgänse wurden regelmäßig zweimal täglich (7⁰⁰-10⁰⁰; 17⁰⁰-19⁰⁰) am Süderhafen gezählt und abgelesen. Die Ringelganspopulation im nördlichen Vorland wurde aufgrund der schlechten Ablesebedingungen unregelmäßig erfasst. Insgesamt konnten bis zum 15.5.1984 von M. Thiel, C. Ewen und mir über 500 Ringelgänse abgelesen werden. Sämtliche Daten sind zur Staatlichen Vogelschutzwarte Schleswig-Holstein geschickt worden. Eine Auswertung liegt noch nicht vor.



Abb. 25: Bedeutsame Ringelgansrastplätze am Süderhafen (Untersuchungsbereich 2).



Abb. 26: Rastende Ringelgänse im Untersuchungsbereich 1.



Hattest Du täglich Öffnungszeiten?

JA KLAR!!!

Wir haben nicht mehr täglich auf. Im Winter nur noch am Wochenende. Aber bei Bedarf sind wir immer bereit.

Informationsarbeit wurde nur zwischenzeitlich für kurze Zeit gemacht:

- Verkauf von Informationsmaterial
- Beratung von Touristen
- Auf- und Abbau der Diavorstellung
- Ergänzung des Diavortrags mit eigenen Fotos.



Abb. 28: Informationszentrum der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand.

Fortsetzung folgt ;)



Basteln mit den JuniorRangern:

Am 18.11 wurden wir von unseren nordstrander Nationalpark-Rangern zu dem Basteln der JuniorRangern eingeladen. Jonas und ich haben uns sehr über die Einladung gefreut und wollten eigentlich bereits 20 Minuten früher kommen um bei dem Aufbau zu helfen, doch trotz des uns bekannten Wegs zu unserer Nationalpark-Ausstellung, haben wir den Wind unterschätzt, und kamen daher erst pünktlich zum Beginn des Bastelns an. Dort angekommen erfuhren wir, dass Ruth leider nicht kommen konnte, da auf der Hallig Nordstrandischmoor, auf der sie wohnt, Landunter ist. Doch auf uns, Frerk (unserem Nationalpark-Ranger) und Rainer vom Nationalpark wartete eine schöne Bastelzeit, die Jonas und mir sehr viel Spaß gemacht hat. Wir konnten dank der guten Vorbereitung sogar mitbasteln, da genügend Material vorhanden war. Die JuniorRanger sind schon so erfahren im Basteln, dass sie von unserer Seite keine Hilfe dabei benötigten.

Es gab zwei Projekte zur Auswahl: Ein Aufhänger für Maisenknödel in Form eines Eichhörnchens, welches an einer Tanne sitzt, oder einen Blumentopf mit Serviertentechnik zu gestalten, in den dann anschließend eine Mischung aus Körner und Fett gegeben wurde, zusammen mit einem Seil, damit man es an einem Baum aufhängen kann.

Beide Bastelartikel natürlich für unsere heimischen Vögel, damit sie unseren stürmischen und kalten Winter mit ausreichend Nahrung gut überstehen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und das bevorstehende Weihnachtsfest mit unseren Nationalpark-Rangern und den JuniorRangern.

Deckelcounter:

Seit letztem Monat waren wir auch in Sachen Deckelsammeln nicht untätig. Die Stürme wüteten und der Spülsaum wächst und wächst. Wir haben uns daher angewöhnt möglichst viele Deckel und Flaschen auf Gebietstour und Spülsaummonitoring mitzunehmen. Dabei kommt eine Menge zusammen. Aus den Flaschen ein kleiner Nebenverdienst für die WG- Kasse, und die Deckel kommen früher oder später an die bereits erwähnte Organisation „Deckel drauf e.V.“

In dieser kurzen Zeit haben wir bereits 1295g Deckel gesammelt. Und es fehlt nicht an Nachschub. Schon jetzt hat man nach drei Stunden Spülsaummonitoring keine Motivation wirklich jeden Deckel aus dem Berg von Treibseln raus zu pulen.

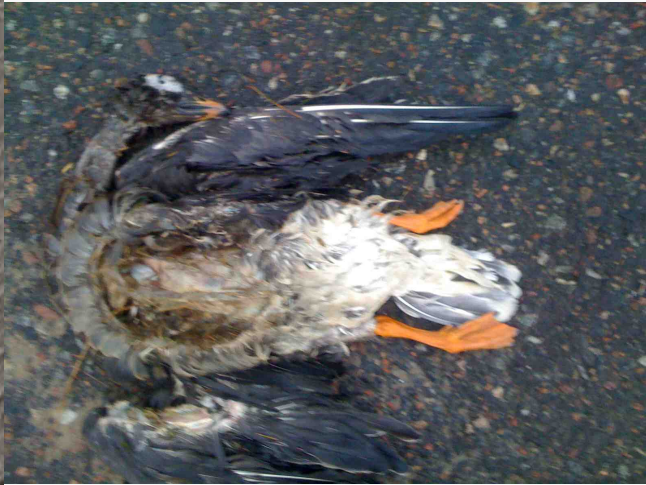


17.11+18.11: Gänseregen an der Westküste:

Vielleicht habt ihr es schon aus anderen Quellen erfahren, vielleicht bin ich der Erste, der es euch erzählt: es gab eine komische Blessgangsschwemme an der Westküste. Innerhalb von nur wenigen Tagen sind mehrere hundert dieser Gänse angespült worden. Erst Sylt und Amrum. Diese beiden Inseln haben auch mit Abstand die meisten abbekommen. Danach auch am Rest der Küste. Wir waren daher auch betroffen.

Als die ersten in Sylt ankamen, kam direkt der Aufruf nach toten Gänsen Ausschau zu halten. Das taten wir natürlich. Wir fanden zwei Blessgänse, eine Saatgans und eine Graugans. Etwa drei Tage später kamen dann über Nacht bei einer Sturmflut weitere drei Saatgänse, drei Seehunde und 16 Blessgänse an.

Diese Anhäufung weist darauf hin, dass wohl ein ganzer Schwarm gleichzeitig irgendwo über dem offenem Meer gestorben sein muss. Die Frage: woran, bleibt jedoch weiterhin offen. Windparks sind ausgeschlossen. Keine weist die dafür typischen Blutergüsse auf. Leider sind die Gänse aber noch knapp zehn Tage auf dem Meer getrieben, und damit nicht ganz so leicht zu untersuchen. Die Verwesung verwischt sozusagen die Spuren. Bisheriger Stand ist, dass falsch ausgelegtes Wühlmausgift diesen Schwarm auf dem Gewissen hat. Aber wie der Schwarm vergifteter Weise von Mecklenburg bis zur englischen Küste geflogen sein soll, weiß auch keiner so genau. Weitere Untersuchungen sind im Gang. Falls neue Erkenntnisse kommen, werde ich diese selbstverständlich weiterleiten.



Saatgans



Blessgans

ressum:





Knecht Rupprecht
 Von drauß von Nordstrand da kommen wir her;
 Wir müssen euch sagen, es weihnachtet sehr!
 Allüberall auf den Deichspitzen
 Fühlen wir starke Sturmböen sitzen;
 Und droben aus dem Himmelstor
 Sah mit großen Augen (ab und zu) der Mond hervor,
 Und wie wir so stolchn' über den finstern Damm,
 Da rief er uns mit dunkler Stimme an:
 "Jonas und Franzi", rief er, "schuttsche' Geselle,
 Hebet die Beine und sputet euch schnelle!
 Die Kerzen fangen zu brennen an,
 Blad kommen wieder die Urlauber an
 Die Jahresplanung sollt ihr nun tun
 Und der Jahresbericht soll auch nicht ruhn
 Und bald fliegt das Christkind hinab zur Erden,
 Denn es soll wieder Weihnachten werden!"
 Bis dahin habet eure Arbeit getan
 Doch die Flaschenpost steht jetzt schon an
 Schreibet an euren Laptops geschwind
 Denn die Zeit raßt, wie ihr mit Rückenwind
 Und ist der letzte Artikel geschrieben
 Könnt ihr die Datei in eine Mail reinschieben
 Und wenn die Abonnenten sie dann auch lesen können
 Könnt ihr euch ein paar Plätzchen gönnen!"
 Wir sprachen: " Herr Mond was würden wir nur tun ohne dich
 Und ohne dein wunderbar helles Licht
 Es führt uns sicher wieder heim
 Ohje uns fällt kein Reim mehr ein!
 Der Mond sprach: " So ist es gut;
 Dass ihr mir ja eure Arbeit tut!"
 Von drauß von Nordstrand da kommen wir her;
 Wir müssen euch sagen, es weihnachtet sehr!
 So wünsch'n wir euch ein frohes Fest
 Und dass ihr uns ja nicht den Norden vergesst!

(Theodor Storm) / (Franziska Grix)

Schutzstation Wattenmeer Nordstrand
 Herrendeich 40
 25845 Nordstrand

Tel.: 04842 / 519

E-Mail: nordstrand@schutzstation-wattenmeer.de

Schutzstation Wattenmeer
 Stichwort „Nordstrand“

Spendenkonto DE47 2175 0000 0000 0062 62